

Der Bote vom Remsthal.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag; kostet vierteljährlich 24 Fr.; Inserations-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 Fr.

Samstag,

N^o 49.

1. Mai 1852.

Mit dem **1. Mai** kann wieder auf den Remsthaler-Boten abonniert werden, was einem verehrlichen Publikum hiemit zur gefälligen Kenntniß dient.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. An die Gemeinderäthe.

Um sich versichern zu können, daß bei den zur Vorlage kommenden gemeinderäthlichen Beschlüssen auch die gesetzlich erforderliche Anzahl von Mitgliedern mitwirkt, ist in den Protokoll-Auszügen, woselbst nicht die Unterschriften der an der Berathung Theil nehmenden Mitglieder der bürgerlichen Collegien beigelegt werden, wenigstens deren Zahl anzugeben.
Den 30. April 1852.

K. Oberamt — Schemmel.

Welzheim.

Aufforderung.

Christian Eichels von Birkhof, welcher wegen Bettels- und Diebstahls-Verdachts dahier in Untersuchung steht, befindet sich bei seiner Verhaftung im Besitze eines Wetter-Nagels, den er in der Nähe von Bruck, Gemeindebezirks Lorch, gefunden haben will. Diejenigen Personen, welche Eigenthums-Ansprüche an diesen Gegenstand zu haben glauben, werden daher hiemit aufgefordert, ungekündet der unterzeichneten Stelle hievon Anzeige zu machen.

Den 25. April 1852.

Königl. Oberamt.
Heinz.

Welzheim.

Steckbrief.

Katharina Reinhardt und Georg Furch, beide von Kirchentirnberg, haben sich schon vor längerer Zeit vom Hause entfernt, und ziehen ohne Zweifel dem Bettel und Müßiggang nach. Es werden daher sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe fahnden und sie im Falle der Betretung hierher einliefern zu lassen.

Den 25. April 1852.

K. Oberamt.
Heinz.

Gestaltsbezeichnung I. der Katharina Reinhardt:

Alter: 13 Jahre; Größe: 4'; Statur: untersezt; Gesichtsfarbe: blaß; langlicht; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: spizig; Wangen: voll; Zähne: gut. Besondere Kennzeichen: keine.

Dieselbe hat bei ihrer Entfernung von Hause getragen einen rothgestreiften Zeuglenrock, einen schwarzen Kittel, eine Schürze und Schuhe.

II. des Georg Furch:
Alter: 12 Jahre; Größe: 4'; Sta-

tur: untersezt; Gesichtsfarbe: rund; Gesichtsfarbe: bleich; Haare: blond; Augen: braun; Nase: spizig; Wangen: voll; Zähne: gut; Mund: aufgeworfen. Besondere Kennzeichen keine.

Furch war angethan mit ein Paar Zwilchhosen und einem braungestreiften Zeugleswams.

Ohne Kappe und ohne Strümpfe und Schuhe.

Forstamt Lorch,
Revier Gmünd.

Holzaufstreichs-Verkauf.

In nachbenannten Staatswaldungen werden am

Freitag den 7. Mai d. J. unter den bekannten Bedingungen folgende

Holz-Parthien im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

Thannwald:

2 Stämme tannen Sägholz, 12" Durchmesser, 32-78' lang;
Buchen: 1/2 Klstr. Brügel;
Erlen: 2 3/4 Klstr. Brügel;
Tannen: 8 1/2 Klstr. Scheiter;
1 1/4 " " Brügel.
Großemersberg:
Buchen: 8 1/2 Klstr. Scheiter;
8 3/4 " " Brügel;
Aspen: 3 Klstr. Scheiter;
" 3 1/2 " " Brügel;
Wellen: 1725 Stück buchene;
275 Stück asperne.

Striebachhalde:
Erlene Wellen 2675 Stück.

Hohereutte:
Tannene Scheiter 2 1/2 Klstr.;
" Brügel 1/2 Klstr.

Zusammenkunft

Früh 8 Uhr im Thannwald unterhalb am Fahrweg gegen Waldstätten.

Die betreffenden Orts-Vorsteher

wollen dies rechtzeitig öffentlich bekannt machen lassen.

Lorch, den 26. April 1852.

K. Forstamt.

Dielen.

Forstamt Heidenheim,
Revier Irrmannsweiler.
Holz-Verkauf.

Am

Montag den 11. Mai kommen aus den Schlägen Kammerbanwang und Bauernhaus folgendes

Brennholz unter den bekannten Bedingungen zum Verkauf, und zwar:

Morgens 8 Uhr im Schlag Kammerbanwang A., bei Irrmannsweiler:

1/2 Klstr. eichene Brügel;
1/4 " Abfallholz;
6826 Stück Raummellen und 3800 " unaufbereitete hartgemischte Wellen.

Bauernhaus C.:
1/2 Klstr. Abfallholz;
4475 Raummellen und 1600 hartgemischte unaufbereitete Wellen.

Sodann Scheidholz in verschiedenen Distrikten:

8 1/2 Klstr. buchene Scheiter;
6 1/2 " " Brügel;
1 1/2 " birchene Scheiter;
1/4 " " Brügel;

513 buchene Wellen und 50 birchene.

Irrmannsweiler, den 28. April 1852.

Aus Auftrag des K. Forstamts.
K. Revierförster.

Wutschler.

G m ü n d.

Bau-Afford.

Die unterzeichneten Stellen sind angewiesen, die bei einem Bau-

wesen in der Oberamtei dahier vorkommenden Bauarbeiten im Wege der Submission zu verdingen.

Nach dem genehmigten Ueberschlag beträgt

die Abbruch- und Grab-Arbeit 100 fl. 10 fr.
" Maurer- und Steinhauerarbeit 805 fl. 15 fr.

" Gypser-Arbeit 276 fl. 10 fr.
" Zimmer-Arbeit 238 fl. 41 fr.

" Schreiner-Arbeit 193 fl. 36 fr.
" Glaser-Arbeit 145 fl. 22 fr.

" Schlosser-Arbeit 109 fl. 14 fr.
der Delfarbeanstrich 28 fl. 8 fr.
die Flaschner-Arbeit 104 fl. — fr.

Der Riß, der Ueberschlag und die Alford's-Bedingungen sind auf der Kanzlei des Kameralamtes zur Einsicht aufgelegt.

Die in Prozenten angegedruckten Offerte sind spätestens am

7. Mai d. J. versiegelt mit der Aufschrift: "Submissions-Offert zu dem Bauwesen in der Oberamtei," dem Kameral-

Amte unter Beischluß von Zeugnissen über Prädidat, Vermögen und Tüchtigkeit zu übergeben, woselbst die Eröffnung urkundlich vorgenommen werden wird.

Sobald die höhere Genehmigung erfolgt ist, werden die Betreffenden in Kenntniß gesetzt und sämtliche Zeugnisse zurückgegeben werden.

Den 21. April 1852.

K. Kameralamt.
Riethammer.

K. Bezirksbauamt.
Wepfer.

G m ü n d.
Haus- und Scheuer-Verkauf.

In der Gantmasse des Bäckers Michael Straubenmüller dahier, wird am

Montag den 24. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
1 dreistöckiges Wohnhaus am
Kaltenmarkt mit Hofraum
und 3 Rthn. 3' Garten dabei,
neben Sebastian Späth,
Schmid, und Kaver Aman,
Kaufmann,
B. B. N. —: 1600 fl.

1 einstöckige Scheuer hinter obigem Wohnhaus.
B. B. N. —: 200 fl.
G. N. —: 1800 fl.

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auffstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. April 1852.

Gemeinderath.

G m ü n d.

Der Amtsz- und Gemeindefschaden pro 18⁵¹/₂ ist umgelegt und kann nun vollständig bezahlt werden. Diejenigen Personen, welche noch Steuern dieser Art oder auch Personal- Steuern pro 18⁵¹/₂ schuldig sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der von dem Stadtschultheißenamt hiesfür anberaumte Zahlungs-Termin längst abgelaufen ist.

Den 28. April 1852.

Stadtpflege.

Hahn.

G m ü n d.

Holzfuhrlohn-Afford.

Die Befuhr von 110 Alstr. rannen Holz aus dem Reibling- und Katharinenswald wird am

Mittwoch den 5. Mai 1852, Vormittags 10 Uhr, im Abstreich veraffordirt.

Den 1. Mai 1852.

Kirchen- und Schulpflege.

Müleisen.

Einzel.

Brod-Afford.

Am

Montag den 3. Mai,

Morgens 10 Uhr,

wird ein neuer Brod-Afford auf die Monate Juni, Juli, sowie das Etats-Jahr 18⁵²/₃ für die Industrie-Schule, auf dem Rathhause abgeschlossen.

Den 27. April 1852.

Gemeinschaftliches Amt.

Pfr. Adorno.

Schultheiß Ageldinger.

Oberbettringen,

Gerichts-Bezirks Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Execution wird am

Montag den 24. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Oberbettringen dem Johann Bess, Schuster von hier, seine sämtliche Liegenschaft an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Kaufs-Liebhaber höflich eingeladen werden, sich am gedachten Tage und zur festgesetzten Stunde einzufinden,

um die weiteren Bedingnisse vorzunehmen. Auswärtige, hierorts Unbekannte, haben vor Beginn der Verhandlung sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen.

Dieselbe besteht in:

G e b ä u d e n :



Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt

Scheuer und Stallung, nebst angebauten Wagenschopf in der Vorstadt; einem Wasch- und Backhaus hinter dem Haus.

G ä r t e n :

12,0 Rthn. Gemüsegarten beim Haus.

A e d e r, Zelt Gmünd:

7/8 Mrgn. 16,6 Rthn.;

5,0 Rthn. Dede, in Häuslens-Acker;

1 Mrgn. 44,4 Rthn. daselbst;

1 " 20,3 " in Letten-Acker;

1 1/2 " 34,2 " daselbst.

A e d e r, Zelt Zimmern:

3/4 Mrgn. 30,9 Rthn. in Hächelacker;

3/4 Mrgn. 25,4 Rthn.;

2,0 Rthn. Dede in Rauhalben;

3/4 Mrgn. 29,2 Rthn. in Bühl-Acker;

3/4 Mrgn. 29,5 Rthn. daselbst;

1 1/2 Mrgn. 29,0 Rthn.;

12,0 Rthn. Dede in Klängen-Acker;

A e d e r, Zelt Bargau:

3/4 Mrgn. 11,6 Rthn.;

5,3 Rthn. Dede in Klingacker;

1 Mrgn. 26,5 Rthn.;

39,6 Rthn. Dede in Grieswangen;

1 Mrgn. 6,9 Rthn.;

47,4 Rthn. Dede in Grieswangen;

3/4 Mrgn. 21,8 Rthn. in Lettenacker.

W i e s e n :

1 Mrgn. 44,8 Rthn. in Strangwiesen;

3/4 Mrgn. 12,8 Rthn. in Stripzig;

24,4 Rthn. in Rubengärten;

3/4 Mrgn. 18,7 Rthn. in Hirschfeldwiesen;

1 Mrgn. 22,4 Rthn. in Lohwiesen.

Sämmtliche Liegenschaft ist mit Zeitrenten behaftet, welche aber zur Ablösung angemeldet sind.

Den 26. April 1852.

Zur Beurkundung

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß

Krieg.

R e c h b e r g.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Anton Zeller, Bauers zu Bordenweiler,

Rechberg, wird am



Samstag den 22. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal zu Hinterweiler-Rechberg, dessen Liegenschaft, bestehend in:

G e b ä u d e :

1 zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach,
1 Wasch- und Backhaus,
1 Mrgn. Garten,
23 Mrgn. Acker und
5 Mrgn. Acker auf der Markung Wihgoldingen,
zum Verkauf gebracht werden, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. April 1852.

Schultheißenamt.
Scherr.

Hangendeinbach,
Stabs Großdeinbach,
Oberamts Welzheim.

L e z t e r

Liegenschafts-Verkauf.

Im Execution-Beg wird dem Bauern



Georg Weber von Hangendeinbach,

Montag den 3. Mai 1852,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft:

G e b ä u d e :

1 zweistöckiges Wohnhaus,
1 zweibarnigte Scheuer,
1 Wasch-, Back- und Branntweinhaus,
3/4 Mrgn. 9,4 Rthn. Hofraum,
1 Mrgn. 3,6 Rthn. Gärten und Ländel,
19 3/4 Mrgn. 27,4 Rthn. Acker,
6 3/4 Mrgn. 31,4 Rthn. Wiesen,
7 3/4 Mrgn. 36,0 Rthn. Wald,

wozu die Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich unbekannte Käufer mit obrigkeitlichem Vermögens-Zeugnis auszuweisen haben.

Großdeinbach,

den 27. April 1852.

Schultheißenamt.
Kolb.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Unterzeichneter sucht bis zum letzten Drittheil des Juni eine gesunde und moralisch gut prädicirte Amme. Daraus Reflectirende wollen sich wenden an

Dr. Frank.

G m ü n d.

Wohnungs-Veränderung.
Der Unterzeichnete wohnt von heute an im Hause des Herrn Kaufmann Vitl.
Den 29. April 1852.

Lechler praktischer Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer.

G m ü n d.

Hühner-Augen-Heilmittel.

Das seither von Frau J. Schön-

bein geführte probate Mittel gegen Hühner-Augen ist mir übertragen worden und steht die Portion à 18 fr. zu Diensten.

Deibete, Kaufmann.

G m ü n d.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiemit an, daß ich bestellte Arbeiten im

Plattsticken,

als: Chemisette, Sacktücher, Westen u. u. v. fertige und auch bereitwillig wäre, Mädchen in die Lehre zu nehmen.

Therese Keller,
in der Franziskaner-Gasse.

G m ü n d.

Bleich-Empfehlung.

Für die längst rühmlichst bekannte

Nürtinger-Bleiche besorge ich auch heuer wieder **Bleich-Gegenstände** aller Art, und sehe unter Zusicherung schnellster Besorgung gefälligen Aufträgen entgegen.

Friedrich Häcker.

G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich für den kommenden Sommer im **Waschen der Herren- und Damen-Ströbhüte** und verspricht schnelle Bedienung und billige Preise.

Clotilde Blattner,

gegenüber der Rose.

G m ü n d.

Wir zeigen hiemit an, daß in Folge des neueingekommenen Sommerfahrten-Plans der württembergischen Staats-

Eisenbahn der täglich hier ablaufende **Dnibus** nach **Süßen** vom



1. Mai d. J. an, statt wie bisher um 9 Uhr, **jetzt präcis halb 9 Uhr** abfährt.

Den 30. April 1852.
Dnibus-Gesellschaft.

G m ü n d.

Morgen **Sonntag** den 2. Mai

Blech-Musik

im Keller des Herrn Rothhofsenswirth Holz.
Entrée 3 fr. à Person. Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

G m ü n d.

Samstag und Sonntag

Weissensteiner-Bock

aus **Nick, s. St. Joseph.**

Hussenhofen. Wirthschafts- Empfehlung.



Unterzeichneter hat dieser Tage die Schildwirthschaft

„zum gelben Haus“

dahier pachtweise übernommen, und empfiehlt sich daher einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung guter Getränke und Speisen bestens in der Hoffnung, sich eines häufigen Besuches erfreuen zu dürfen.

Den 28. April 1852.

Joseph Widmann,
Pächter zum gelben Haus.

G m ü n d.



Ein starkes 9 Jahre altes Zug-Pferd ist dem Verkaufe ausgesetzt von

Färber Weimann.

G m ü n d.

Schieß- u. Spreng-Pulver,
1/4, 1/2, 3/4 Paquete, pr. Pfd. 24 fr.,
feinstes Scheiben-Pulver,
1/4, 1/2, 3/4 Paquete, pr. Pfd. 36 fr.,
bei
A. Herlikofer.

G m ü n d.

Ein eisernes Sparherdchen ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Bet Unterzeichnetem hat sich letzten Sonntag ein schwarzer langhaariger Spizer-Hund, mit einem weißen Flecken auf der Brust, eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Fütterungskosten und Einrückungsgebühr abholen bei



Schlüsselwirth Schurr.

G m ü n d.

Die **Rekrutirungspflichtigen** des Jahres 1853 versammeln sich Morgen, Nachmittags 4 Uhr, im **Schwarzochsen** zu einer Besprechung, wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.

G m ü n d.

Dehmd

verkauft

Dr. Bodenmüller.

G m ü n d.

Für eine ledige Person hat so gleich ein **Logis** zu vermieten. Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

Ein Landmann diesseitigen Oberamts wünscht **400 fl.** aufzunehmen, dessen Versicherung ist 450 fl. in Gebäude, und 350 fl.

in Gütern. Näheres zu erfahren bei der Redaktion.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

Es werden auf 1045 fl. Versicherung **450 fl.** aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Geld-Gesuch

Es werden **800 fl.** aufzunehmen gesucht. Die Versicherung hierzu, in geringstem Anschlage, beträgt 1727 fl. Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

G m ü n d.

Mehl-Preis.

Nro. 1.	per Centner	11 fl. 6 fr.
" 2.	" "	10 fl. 12 fr.
" 3.	" "	9 fl. 24 fr.
" 4.	" "	8 fl. — fr.

Joseph Ziegler, Mehlhändler nächst der Pfarrkirche.

Für Auswanderer und Reisende nach Amerika.

So eben erhaltener Nachricht zu Folge expediren die Herren **Strecker, Klein & Stock** von **Antwerpen** nach **New-York** auf vorzüglich schnell segelnden amerikanischen Dreimastern, und ist die Abfahrts-Zeit daselbst für das Schiff **Peter Hattrick** auf den 15. Mai,

Luzifer 19.

festgesetzt, auf welche Schiffe ich ermächtigt bin, unter ganz billigen Bedingungen Verträge abzuschließen. Indem ich noch bemerke, daß Atlantic am 15. Februar von Antwerpen gesegelt, am 29. März und Richard Alfop am 5. März von Antwerpen am 31. März in New-York eingelaufen, was als Beweis dienen mag, daß dieser Hafen mit jedem andern — bezüglich der schnellen Reisen seiner vorzüglichen Schiffe — concurriren kann.

G m ü n d, den 29. April 1852.

Bezirks-Agent: **A. Herlikofer.**

Für Auswanderer nach Amerika.



Nach **New-York, New-Orleans & Baltimore,**

sowie nach allen andern Orten Amerikas, jede Woche die billigste und sicherste Gelegenheit durch Dampf- und Segelschiffe.

G m ü n d, den 2. März 1852.

Näheres bei dem Agenten **Karl Jäger**, Apotheker am Markt.



Agentur der längst allgemein bekannten, concessionirten und mit 10,000 fl. Rantion gesicherten Beförderungs-Anstalt des ref. Notars **C. Stählen** in Heilbronn a. N.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchsten Dekrets, vom 22. April d. J. der Bitte des Amtsnotars Häberlen in Gschwend, Oberamts Gaildorf, um Enthebung von der ihm übertragenen Amtsnotarstelle in Großboitwar, Oberamts Marbach, und um Belassung auf seiner bisherigen Stelle in Gschwend zu entsprechen geruht — und die erledigte Forstwartsstelle zu Ebni, Forsts Vorch, dem bisherigen Forstamts-Assistenten Geyer in Bönnigheim übertragen.

Bforzheim. (S. M.) Durch den Brand in Deschelbronn (welcher Ort früher zu Württemberg gehörte, im Jahr 1810 aber an Baden abgetreten wurde), sind über 300 Personen obdachlos geworden. Dem Vernehmen nach waren nur 4—6 der Unglücklichen mit ihrem Mobilien-Vermögen gering versichert, und große Vorräthe an Früchten, Mehl, Getränken, an Futter und Stroh, sind zu Grunde gegangen. Viele Familien sind obdachlos und entbehren der notwendigsten Kleider und Betten.

Se. Königl. Hoheit der Prinz und Regent von Baden haben obiger Gemeinde die Summe von Eintausend Gulden aus Höchst ihrer Handkasse gnädigst zustellen lassen, um damit die augenblickliche Noth der Abgebrannten thunlichst zu mildern.

Stuttgart. (W. C.) Der Er-Reichs-Regent Becher, welchem durch Königliche Gnade die Wiedereröffnung der Advokaten-Praxis gestattet worden war und der Neutlingen zu seinem Wohnsitz gewählt hatte, hat nun seinen Wohnsitz nach Stuttgart verlegt.

Unter den vor dem vollen Rathe des Kreisgerichts in Ellwangen am 26. April 1852 gegungenen Geschworenen befindet sich als Hauptgeschworne aus dem Oberamt G m ü n d: Christian Bauder, Sadtrath von Heubach, und zu dem Schwurgerichts-Bezirk Hall als Hauptgeschworne: Michael Fuchs, Kleemeister von Welzheim.

Ausland.

Paris, 27. April. (St. A.) Die heutigen Blätter enthalten einen Bericht des außerordentlichen Kommissärs, Obersten Copinasse an den Prinzen-Präsidenten über seine Sendung in verschiedene Departements. Er hebt darin hervor, wie allgemein die Anerkennung der Gutgesinntheit sei, daß der Präsident die Gesellschaft von den Elementen befreit habe, welche dieselben aufzulösen sich verschworen hätten. Aus diesem Grunde wolle man aber auch durchaus nichts von einer Amnestie hören und es haben das Circular des Ministers des Innern und die Freilassungen den schlimmsten Eindruck gemacht. Augenblicklich habe die Partei der Anarchisten den Kopf wieder emporgehoben und die Angeschuldigten, welche sich noch in den Händen der Justiz befunden, hätten augenblicklich die Geständnisse abgebrochen oder gar zurückgenommen, die sie über die Pläne und die Organisation der geheimen Gesellschaften zu machen im Begriffe gestanden seien. Das Netz der geheimen Gesellschaften sei so verbreitet, daß in den Departements Lot-et-Garonne und Pyrénées-orientales die Zahl der Verbündeten mehr als 30,000

Politische und nicht-politische Tagesbegebenheiten

Die meisten Offiziere der ehemaligen deutschen Flotte haben um Dienste in der k. k. österreichischen Marine nachgesucht. — Nach einem italienischen Blatte befinden sich in den sardinischen Staaten ungefähr 52,000 italienische Flüchtlinge, welche sämtlich auf Staatskosten unterhalten werden. — Als Beweis, wie die Anarchisten noch immer mit trügerischen Hoffnungen sich tragen, wird von einem Socialisten erzählt, er weigere sich deshalb um Gnade zu bitten, weil er von einem nahen, glänzenden Siege seiner Gefinnungs-Genossen überzeugt sei. Nach seiner Meinung haben sich 40,000 Geächtete in Belgien gesammelt; 100,000 Flinten liegen parat, und von dem revolutionären (Mazzinischen) Anleihen ist mehr als die Hälfte eingegangen. Es handelt sich bloß noch darum, das Zeichen zum Aufstand abzuwarten. — Es heißt nun, der Prinz-Präsident wolle die Frage des Kaiser-Titels in der Art an das Volk bringen, daß dieses zugleich auch gegen eine Monarchie unter den Bourbonen sich aussprechen soll. Die Legitimisten sollen darüber sehr aufgebracht sein.

Die Einwohnerzahl Frankfurts beträgt 57278 Seelen, dazu 839 Bewohner der Dekonomiehöfe, 890 Mann städtischen Linienmilitärs, 5209 Mann Bundestruppen, 309 gesandtschaftliche Personen, zusammen 64,525. Die Ortschaften zählen 10,097 Einwohner. Gesamtbevölkerung 74622 Seelen. — Die preussischen Ministerien des Innern und der Finanzen erlassen mit Recht Warnungen gegen das bekannte Kommissionsbureau in Lübeck (Petrikirchhof No. 308), welches von Zeit zu Zeit in öffentlichen (auch württembergischen) Blättern angekündigt, „wie und wo man für 8 Thlr. pr. Cr. 200,000 Thlr. baar erlangen könne,“ als einer verbotenen und betrügerischen Promessenpielerei. (St. A.)

In Edinburgh entsprang dieser Tage aus einer wandernden Menagerie, als sie eben durch eine Straße fuhr, ein Tiger aus seinem Käfig. Mit einem gewaltigen Saue fiel er dem Pferde, das den Käfigarren zog, in's Genick und biß sich so fest ein, daß man ihn nicht losmachen konnte, bevor das Pferd todt zusammengeführt war. Mittlerweile wurde die Bestie mit Stricken gebunden und so in den Käfig zurückgebracht.

G m ü n d.

Leihbibliothek von G. Schmid.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß seine Leihbibliothek von heute an wieder eröffnet ist. Da dieselbe sorgfältig geordnet und mit vielen neuen und guten Büchern versehen ist, so bitte ich um recht lebhafte Benützung. Vollständige Verzeichnisse davon sind à 4 kr. zu haben und in denselben auch die Bedingungen enthalten.

Den 29. April 1852.

G. Schmid.

Fruchtpreise.

Gmünd, den 28. April 1852.

per Eimri.

Kernen	2 fl. 30 fr.	2 fl. 28 fr.	2 fl. 26 fr.
Roggen	2 fl. 20 fr.	2 fl. 18 fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. 45 fr.	1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.
Haber	— fl. 49 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Weizen	2 fl. 36 fr.	2 fl. 34 fr.	— fl. — fr.
Wicken	1 fl. 18 fr.	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.

Mittelpreis per Eimri Kernen 2 fl. 28 fr.

Gesamt-Erlös 5654 fl. 30 fr.

Es kostet der Vierling Schönmehl 29 fr.

Der 6pfündige Laib Kernbrod ist geschätzt auf 25 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

Schranken-Inspektor Weickmann.

Frankfurter Goldkurs vom 28. April.

Neue Louisdor	11 fl. 8 kr.
Pistolen	9 „ 46 1/2 „
Preuss. Friedrichsdor	10 „ — „
Hölländ. 10 fl.-Stücke	9 „ 57 „
Rand-Dukaten	5 „ 39 „
20 Francs-Stücke	9 „ 35 „
Engl. Souverains	12 „ 3 „
5-Frankenthaler	2 „ 23 1/2 „

und im Herauld-Departement über 60,000 betrage, welche sämmtlich in Decurien und Centurien organisiert und zum Vorschlagen auf das erste Zeichen bereit waren. Selbst, wenn man nur die bekanntesten Chefs hätte fassen wollen, so hätten die Verurtheilungen eine enorme Summe erreicht, und deshalb habe man sich begnügen müssen, nur die wirklich einflussreichen Individuen oder Diejenigen ergreifen zu lassen, welche schon öfters mit der Polizei in Konflikt gekommen und namentlich als Theilnehmer an jedem Aufstand bekannt waren. „Mit dem besten Willen bloße Versührte zu begnadigen,“ heißt es weiter, „war es mir doch nicht möglich, unter 4000 Verurtheilten bei mehr als 100 eine Strafumwandlung und bei 200 eine gänzliche Begnadigung in Ihrem Namen auszusprechen. Die einzelnen Begnadigungen, welche Sie, Monseigneur, bewilligt haben, haben im Allgemeinen einen schlimmen Eindruck im Lande hervorgebracht, indem nur die eigentlichen Häupter der Anarchie Nutzen daraus gezogen haben, da sie allein in der Lage waren, sich empfehlen zu lassen. Die Folge davon war der Scandal, den Sie vor Allem gern vermieden hätten, nämlich einflussreiche Menschen der Strafe entgehen zu sehen, während die blinden Instrumente derselben in der Verbannung die Verbrechen der wahren Schuldigen büßen sollten. Es wäre wünschenswerth, daß Sie in Zukunft, und zwar noch lange Zeit, Ihre Milde nur wenn Anträge von Lokalbehörden vorliegen, üben. Diese allein vermögen zu würdigen, ob eine Freilassung wohl angebracht ist und ob wahre Reue sich zeigt; und da sie sich nicht scheuten, den Haß auf sich zu laden, mit dem Ausnahms-Tribunale von Seiten einer zahllosen Menge von Familien verfolgt werden; so ist es nicht mehr wie billig, daß ihnen auch die Vermittlung der Gnade übertragen werde.“ — Folgende Inschrift wird auf die goldene Tafel gesetzt werden, die man auf den Sarg des Kaisers nageln wird: „Geboren den 15. August 1769. Escadronschef bei der Belagerung von Toulon im Jahr 1793, 24 Jahre alt. Artilleriekommandant in Italien 1794, 25 Jahre. Generalen chef der Armee in Italien 1797, 28 Jahre. Er machte die Expedition von Aegypten im Jahre 1798 im Alter von 29 Jahren. Zum ersten Konjul 1799 im Alter von 30 Jahren ernannt, Konjul auf Lebenszeit nach der Schlacht von Marengo im Jahre 1800. Kaiser im Jahre 1804, 35 Jahre alt. Dankte im Jahre 1815. 46 Jahre alt, nach der Schlacht von Waterloo ab. Starb den 5. Mai 1821, 52 Jahre alt.“

Paris, 22. April. (D. Kr.) Heute Morgen wurden die Direktoren sämmtlicher Theater von Paris zu dem Minister des Innern berufen. Der letztere hatte sie kommen lassen, um ihnen bezüglich der oft bedauerlichen Tendenzen der neuesten dramatischen Literatur die Absichten der Regierung bekannt zu geben. In wenigen klaren und deutlichen Worten setzte der Minister auseinander, wie er die Mission des Theaters und dessen Einfluß auf die Sitten verstehe, und erklärte den Direktoren, wie es sein feststehender Entschluß sei, daß er auf der Bühne keinerlei Stück mehr dulden werde, welches geeignet sei, die Leidenschaften zu erregen, oder den Gemeinfinn zu verderben.

Wien, 8. April. (S. M.) In der Organisation der österreichischen Armee werden wichtige Veränderungen eintreten. Die Landwehr wird völlig aufgelöst, wogegen die Linien-Infanterie-Regimenter aus vier Bataillonen (das vierte wurde bisher durch das zugehörige aktive erste Landwehrbataillon gebildet) zu bestehen haben werden. Der Zweck dieser vierten Linienbataillone ist die Abrihtung von Rekruten, daher sie keinen Felddienst versehen und immer in den betreffenden Werbbezirken stationirt bleiben. Durch diese Maßregel bestehen die aktiven Truppen dann aus völlig zum Dienste ausgebildeten Leuten und sind in jedem Augenblick schlagfertig. Dieser Umstand wird der Armee eine erhöhte Kraft verleihen. Bei der Kavallerie erhalten die sogenannten Reserveschwadronen dieselbe Bestimmung zur Abrihtung von Rekruten und auch der Pferde.

Neapel. (S. Bl.) Eine Genossenschaft von Herren und Damen hat sich hier gebildet, um den Gefangenen beiderlei Geschlechts den Beistand der Frömmigkeit und die Tröstungen des Glaubens zu bringen. Die Mitglieder dieser Vereine entledigen sich dieser frommen Aufgabe mit einem Grade von Eifer und Großmuth, der über jedes Lob erhaben ist. Nicht ohne Bewunderung steht man junge Mädchen und Frauen von Rang, ja die Königin selbst an solennen Tagen die Armen Jesu Christi bei Tische bedienen; die Gefangenen sind über alle Massen davon gerührt.